



ARGUS INTERNATIONAL DE LA PRESSE

INTERNATIONALER ARGUS DER PRESSE

INTERNATIONAL PRESS CUTTING SERVICE

ZÜRICH TEL. (051) 27 99 12 / 27 18 77 GENÈVE TEL. (022) 32 54 10

Kirchenbote für das
ref. Volk des Aargaus,
Lenzburg

- Feb. 1959

845

An einen Pfarrer in der DDR

hat Karl Barth einen Brief gerichtet, der als Broschüre im Evangelischen Verlag Zollikon erschienen ist. In diesem Brief lesen wir u. a. auch die folgenden Zeilen:

«Sie sprechen in Ihrem Brief mehrfach von einer leider offensichtlich zunehmenden ‚Christusfeindschaft‘ Ihres Staates. Gibt es so etwas, dann jedenfalls nicht nur im kommunistischen Osten, sondern, wenn auch in anderer Form, auch in der angeblich ‚freien‘ Welt des Westens. Die der Gemeinde aufgetragene Botschaft von Christus als dem Inbegriff jener kommenden Gottesherrschaft ist dem Westen genau so widrig und peinlich wie dem Osten: wer weiß, im Grunde vielleicht noch widriger und peinlicher. Um dieses Zeugnis willen gilt es hier wie dort ‚fest im Glauben zu widerstehen‘.

Es wird wohl auch Ihnen nichts übrig bleiben, als im Blick auf Ihre ganze Lage, Sorge und Bedrängnis das ABC zu exerzieren, das den Christen zum Christen macht, nämlich schlicht: an den Gott ernstlich und fröhlich zu glauben, den zu bezeugen dort Ihr wie hier unser Auftrag ist. An ihn glauben, heißt aber, wie Sie so gut wissen wie ich: Ihn, sein Reich und seine Gnade und also unseren Herrn und Heiland Jesus Christus über alle Dinge fürchten und lieben, Ihn in allen großen und kleinen Problemen als den, der er war, ist und sein wird, anerkennen und gelten lassen, unser persönliches wie unser soziales Leben daraufhin wagen, daß wir alles Gute von Ihm und von ihm alles Gutes zu erwarten haben. Das ist auch in der DDR der einzige Schlüssel, der einzige Schatz, der einzige Harnisch. Eben das ist dann aber auch dort wie hier Schlüssel, Schatz und Harnisch sondergleichen. – Er über alle Dinge! Gott über alle Dinge! Er auch über dem Atheismus und Materialismus!»

VBA 6849
V87